



**Vielfalt als Chance nutzen!**

**Inklusive Begabtenförderung als Prinzip von  
Schule – Konsequenzen für Lehrerbildung,  
Schulentwicklung und Fachdidaktik**

**Fachtagung**

**am Mittwoch, den 4. März 2015**

**von 10.00-16.00 Uhr**

**Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend**

**PEG Gebäude 1. G 191 | Theodor-W.-Adorno-Platz 6 |**

**60323 Frankfurt am Main**

## Fachtagung 4. März 2015

### Vielfalt als Chance nutzen!

## Inklusive Begabtenförderung als Prinzip von Schule – Konsequenzen für Lehrerbildung, Schulentwicklung und Fachdidaktik

"Ohne Angst verschieden sein". Dieses viel zitierte Postulat von Theodor W. Adorno aus den *Minima Moralia* (1951) benennt die zentrale Voraussetzung für ein demokratisches und tolerantes gesellschaftliches Miteinander. Es kann ebenso als wesentliche Voraussetzung einer inklusiven Schulentwicklung und einer Pädagogik der Anerkennung gelten, die den wertschätzenden, nicht ausgrenzenden Umgang mit Vielfalt in den Mittelpunkt stellt.

Dieser professionelle Umgang mit sozialer und kultureller Vielfalt und mit unterschiedlichen individuellen Lernbedürfnissen und -möglichkeiten *aller* Schülerinnen und Schülern gehört mittlerweile zu den zentralen Aufgaben von Unterricht und Lehrerbildung.

Landesschulamt und Lehrkräfteakademie Frankfurt am Main lädt in Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium, Referat I.3.2, dem Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe im Fachbereich Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main sowie dem Hochbegabtenzentrum der Volkshochschule Frankfurt am Main am **4. März 2015** zu einem Fachtag ein. Kolleginnen und Kollegen aus den hessischen Studienseminaren, Mentoren und Mentorinnen an den Ausbildungsschulen und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bekommen die Gelegenheit, auf dieser Fachtagung wesentliche pädagogisch-didaktische und schulpraktische Facetten inklusionsorientierter Unterrichts- und Schulentwicklung kennenzulernen und zu diskutieren.

## Vortrag

Frau Prof. Dr. Diemut Kucharz von der Goethe-Universität wird in ihrem Vortrag **Umgang mit Diversität als schulische und gesellschaftliche Aufgabe – Ausblicke auf inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung** in das Themenfeld einführen:

*Umgang mit Diversität im Rahmen von Inklusion ist eine schulische und eine gesellschaftliche Aufgabe gleichermaßen. Welche Veränderungen oder Maßnahmen sind notwendig, damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen, ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen sich optimal bilden können? Wo gibt es bereits Errungenschaften, die für ein inklusives Setting in Bildung und Ausbildung geeignet sind? Im Einführungsvortrag für den Fachtag soll das Thema in seiner Breite aufgefächert werden.*

## Workshops

**WS 1 Philipp Senft / Petra Laubenstein** (vhs Frankfurt, Hochbegabtenzentrum)

### **Vielfalt als Chance nutzen: Projekte für (hoch-) begabte Kinder mit Migrationshintergrund an Frankfurter Schulen**

*Da Fähigkeiten und Begabungen sowohl kulturspezifisch als auch milieuabhängig unterschiedlich bewertet werden, ist davon auszugehen, dass die hohen kognitiven Potenziale von Kindern aus nicht bildungsaffinen Familien weder erkannt noch gefördert werden. Ausgehend von dieser Annahme unternahmen wir den Versuch, an einer kleinen Stichprobe empirisch zu überprüfen, ob dies auch auf Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, die Frankfurter Schulen besuchen, zutrifft. Wir wollten untersuchen, ob (und wie) sich eine gezielte Förderung in Form eines naturwissenschaftlichen Kursangebots durch das Hochbegabtenzentrum positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirkt. Damit hat das Projekt sowohl eine bildungspraktische wie auch eine wissenschaftliche Stoßrichtung. Konsequenz waren die Kompetenzen und nicht mögliche Defizite der Kinder adressiert. Um nachhaltig zu arbeiten, war die Sensibilisierung von Lehrern und Eltern für die Begabungen der Kinder ebenfalls Ziel des Projektes, das wir im Workshop vorstellen und im Anschluss zur Diskussion stellen möchten.*

**WS 2 Dr. Gyde Höck** (Studienseminar GHRF Frankfurt a.M.)

### **Sprachförderung im Mathematikunterricht für alle**

*Schulanfänger/-innen verfügen über äußerst unterschiedliche sprachliche sowie mathematische Vorkenntnisse. Doch was hat das eine mit dem anderen zu tun und warum spielt Sprache im Mathematikunterricht der Primarstufe eine so besondere Rolle? In diesem Workshop steht der Zusammenhang von Sprache und Mathematiklernen im Zentrum und wird an zahlreichen Praxisbeispielen veranschaulicht. An konkreten Aufgabenformaten wird exemplarisch die Arbeit mit Wortspeichern gemeinsam mit den Teilnehmenden entwickelt und diskutiert. Hieran wird deutlich, dass selbst einfache mathematische Aufgaben in sprachlichen Zusammenhängen hoch anspruchsvoll sein können.*

**WS 3 Prof. Dr. Michael Ritter** (Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg)

### **Sprache für alle?! Grundlagen und Beispiele für einen inklusiven Deutschunterricht**

*Inklusiver Deutschunterricht muss nicht nur differenzierter Unterricht sein, er muss auch gemeinsame Lernerfahrungen unterschiedlicher Kinder zulassen. Die individuelle Förderung geht dabei Hand in Hand mit Formen der Arbeit am gemeinsamen Gegenstand des Unterrichts. Dieses Ideal umzusetzen stellt PädagogInnen in der Schule jedoch vor Herausforderungen. Kreative Schreibanlässe bieten ideale Voraussetzungen, Kinder mit ganz unterschiedlichen Lernausgangslagen individuell zu fördern, ohne den gemeinsamen Gegenstand und die gemeinsame Lernsituation aufzubrechen. Im Workshop werden selbst erprobte Schreibanregungen (Schwerpunkt Primarstufe und Übergang SEK I) vorgestellt, erprobt und diskutiert. Anhand konkreter Erfahrungen in heterogenen und inklusiven Lerngruppen wird dokumentiert, wie auf Heterogenität mit anspruchsvollen Unterrichtsgegenständen reagiert werden kann. So geraten auch grundsätzlichere Fragen für einen inklusiven Deutschunterricht in den Blick, die im Hinblick auf eine inklusive Fachdidaktik diskutiert werden.*

**WS 4 Miriam Sonntag** (Pädagogische Hochschule Tirol, Innsbruck)

## **Kooperation im multiprofessionellen Team in der inklusiven Schule**

*Die Arbeit in multiprofessionellen Teams stellt nicht nur allgemein einen wesentlichen Gelingensfaktor für erfolgreiche inklusive Bildungsprozesse und die Entwicklung von Innovationen dar, sondern ist zunehmend auch ein zentraler Aspekt für eine inklusionsorientierte LehrerInnenbildung. Vor diesem Hintergrund ergeben sich Herausforderungen für die kooperative Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen - auf der Ebene der Organisations- sowie Unterrichtsentwicklung. Im Workshop werden zentrale Aspekte herausgearbeitet, u.a. Grundmerkmale und Gestaltung von Teamarbeit, Formen des Team-Teachings sowie Kooperationsformen zur Gestaltung inklusiver Prozesse.*

### **Programm**

**10.00 Uhr**    **Begrüßung**  
**Einführung**  
**Grußworte**

**10.40 Uhr**    **Vortrag**  
**Umgang mit Diversität als schulische und gesellschaftliche Aufgabe – Ausblicke auf inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung (Prof. Dr. D. Kucharz, Goethe-Universität, Frankfurt am Main) mit anschließender Diskussion**

**12.00 Uhr**    **Vorstellung der Workshopangebote**

**12.15 Uhr**    **Mittagspause**

**13.15 Uhr**    **Workshops mit integrierter Kaffeepause**

**16.00 Uhr**    **Ende der Tagung**

**Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, Reisekosten werden nicht erstattet.**

**Anmeldung per Mail bis zum 25. Februar 2015: [karin.stahl@lsa.hessen.de](mailto:karin.stahl@lsa.hessen.de)**